

## Skitour Schönberg (2103m)



<b>Datum:</b>	Sa, 06.01.2018
<b>Tourenleiter:</b>	Roland Städler
<b>Anzahl Teilnehmer / innen:</b>	10 Personen, Armin Hösli, Eveline Esser, Hanspeter Nüesch, Jürg Sonderegger, Vera Lukàca, Walter Mattle, Paul Kamer, Peter Rosenberg, Thomas Oesch und der Tourenleiter.
<b>Technischer Tourenbericht:</b> (Was: Schwierigkeitsgrad gem. TProg., Verhältnisse, wichtige Stationen / Höhenmeter / Distanzen etc.)	Skitour WS, Route 910, Lawinenwarnstufe 3, Südwind auf den Gipfeln, Die Verhältnisse waren besser und sicherer als vorausgesagt. Gipfel nicht erreicht, wegen starkem Föhn auf ca. 1920m Aufstieg beendet. Ca. 700 Hm, Distanz 4 km
<b>Abfahrt in Altstätten:</b>	08: 00 Uhr
<b>Ausgangs- / Rückkehrort:</b>	Malbun, Schneeflucht Skilift
<b>Ankunft in Altstätten:</b>	ca. 14:30 Uhr
<b>Abmarschzeit / Rückkehrzeit reine Marschzeit</b>	09:00 Uhr 12:30 Uhr 2 Std.
<b>Pausen:</b>	Oxatola- Teehalt, Muetertola- Kehrhalt, unterh. Alp Guschg- Fellhalt und Sassförlke letzterhalt
<b>Anreise mit:</b>	3 Auto

**Emotionaler (oder detaillierter) Tourenbericht:**

Wir sind zu zehnt bei wenig Wind, ab dem Kinderskilift Schneeflucht gestartet. Auf dem gewalzten Schlittelweg erwartete und bald die Sonne. Unterhalb des Sassförlke haben wir den Weg verlassen und sind über offenes Gelände zum Übergang beim Obersass gestiegen. Abseits des Weges hatte es immer noch sehr viel Schnee, der hart (aber dank der warmen Temperaturen) griffig war. Beim Übergang war die Lawinensituation entspannt, zudem waren Auf- und Abfahrtsspuren vorhanden. Ein erster Tourengänger kam uns schon entgegen. Unten angekommen suchten wir in der Oksatola einen sonnenbeschienenen Platz für die Teepause. Zwei weitere abfahrende Tourengänger (Andreas und Urs) haben uns von sehr stürmischen Winden im Gifelbereich erzählt. Auf dem Weiterweg über den Rossboda wurde es Stürmischer. Mal war es ruhig dann peitschte der Wind von der einen dann von der anderen Seite. Usw. So habe ich die Tour bei der Muetertola auf ca. 1920 m abgebrochen. Die Abfahrt war super. Der «nichtverkarnte» Schnee war wie eine Piste. An der Alp Guschg 1715m gings nochmals über 100 m weiter, eh wir die Felle ein zweites Mal aufklebten. Beim Sassförlke erreichte wir den Schlittelweg. Ein letztes Mal werden die Felle verstaut und wir haben Zeit, die Sonne und die Föhnstimmung über dem Augstenberg zu genießen. Auf dem präparierten Rodel/Wanderweg wedeln wir runter zu Ausgangspunkt. Leider war im Bergrestaurant Schneeflucht (auch draussen) zu viel los, so sind wir für eine Schlussbesprechung eine Station weitergefahren. Herzlichen Dank allen Teilnehmern, den Leiterkollegen, den Fahrern und der Fotografin Eveline.



